

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Erlenbach/Zürich, 1953-06-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Erlenbach/Zuerich,
am 23. Juni, 1953

Lieber Freund, -

ich will am 30. Juni abends in Muenchen sein ("Jahreszeiten") und bis zum 5. bleiben. Das ist alles, was bis dato fest steht.

Sie wollten mich sprechen? Ich, wie Sie wissen, spreche Sie immer ausnehmend gern. Sollten Sie nach Muenchen kommen - (aber was fuer ein Unternehmen!) - so waere mir der 2. Juli vermutlich der liebste. Am 1. habe ich eine "Sendung" (Gespraech mit "Jugendlichen"), am 3. soll ich von frueh bis spaet ueber eine weitere beraten (Diskussion mit Jesuitenpaer Waldmann, Soziologe Abendstern und - als "Chairman" - Herrn Doktor Muenster, - das kann nett werden!), und ebendiese am 4. auf Band sprechen. Am 2. aber waere ich gewissermassen frei.

Herrvater, leider, ist schon wieder krank. Fiebrige Erkael- tung, oder wie man das nennen mag. Meiner Ansicht nach sind Reisen, wie die eben ueberstandene, gerade gut genug, um ihn (nach aeusserster An- spannung) abzuspannen und empfaenglich zu machen fuer jedwede Infektion. Wollten die Goetter, er erholte sich baald, - was freilich bei seiner ungehoerigen Leichtigkeit nicht ohne weiteres vorstellbar ist.

Alles Freundliche, - und, falls Sie kommen, - bitte lassen Sie mich's wissen. So einen freien 2. Juli vergibt man leicht (zur Gaenze, weil auf's Land!), es sei denn, jemand waere gewiss im Anzug.

Immer und herzlichst die Ihre;